

Schafft Multimedia die Schule ab?

Die Zukunft unseres Bildungssystems erlebt eine lange nicht gekannte Medienpräsenz – und ist doch alles andere als ein „Mega-Thema“. Die bildungspolitische Debatte bleibt weitgehend an überkommene Muster und an (vermeintliche) Sachzwänge gekoppelt: Standortsicherung, Globalisierung, Leistung, Wettbewerb, Wachstum um jeden Preis... Statt die längerfristigen qualitativen Ziele und Zwecke von Bildung zu thematisieren, werden kurzfristige „Verwertungsfragen“ in den Vordergrund gestellt.

Angesichts der grundlegenden Strukturveränderungen unserer Gesellschaft an der Schwelle zum 21. Jahrhundert muß über die Zukunft der Bildung tiefgreifender und zugespitzter diskutiert werden – bis hin zu der Frage, ob das vorhandene „System-Set“ von Schule, Bildung und Ausbildung den zukünftigen Herausforderungen überhaupt noch gewachsen ist:

* Schafft sich die herkömmliche Schule im Vollzug der angedeuteten Strukturveränderungen, insbesondere der informationstechnologischen Revolutionen, selbst ab? Exilieren Schule und Hochschule, wie wir sie heute als öffentliche Einrichtungen kennen, möglicherweise aus dem öffentlichen Raum?

* Wie müßte „Bildung“ im Ausblick auf sich vollziehende und kommende Veränderungen neudefiniert werden? Gibt es gesellschaftspolitische und empirisch anschlussfähige Visionen einer Bildung der Zukunft?

* Wie ist schließlich der zunehmende Einfluß von Unternehmen in Schulen und Hochschulen (resp. im Kontext der Kommunikationstechnologien) einzuschätzen? Eine Fragestellung, die im Zusammenhang mit der Bewertung eines staatlich organisierten Schulsystems steht.

Anstöße zur Beantwortung dieser Fragen geben – aus jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln – die grundlegenden Beiträge von **Marianne Gronemeyer**, **Franz-Theo Gottwald** und **Fritz Reheis**. Womöglich rufen ihre Thesen und Anregungen eine Fortsetzung der Debatte hervor – wir würden uns jedenfalls freuen, wenn auf diese Weise eine Art Netzwerk zur „Zukunft der Bildung“ entstehen könnte, das die brisanten Fragen aufgreift und rechtzeitig in den gesellschaftlichen Bildungsdiskurs einbringt. Anknüpfen ließe sich dabei u.a. an den Kongreß „Schule im 21. Jahrhundert“, der im letzten Mai in Berlin stattfand u.a. die Partizipationsrechte von Schülern und Eltern im Bildungswesen thematisierte (siehe Seite 58).

Um den Stellenwert der „Partizipation“ geht es auch in unserer Rubrik „forum bürgerbewegung“: Wie verbindlich sind die im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ entwickelten Formen der Bürgerbeteiligung für Politik und Verwaltung wirklich? Mehr dazu ab Seite 66.

Die nächste Ausgabe der ZUKÜNFTTE erscheint Mitte Oktober und hat das Thema „Zukunft des Wohnens“ zum Schwerpunkt. Lassen sich High-Tech-Kultur und Nachhaltigkeit in der modernen Wohnwelt auf Dauer vereinbaren? Die Redaktion freut sich über Beiträge zu diesem wie auch zu anderen Themen, die uns bis zum 20. September erreicht haben sollten...

Erhard O. Müller (verantwortl. Redakteur)

Impressum

Zukünfte wird vom Sekretariat für Zukunftsforschung und der Gesellschaft für Zukunftsgestaltung – Netzwerk Zukunft e.V. in Kooperation mit dem Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung herausgegeben.

Redaktion: Erhard O. Müller (V.i.S.d.P.), Frauke Burgdorff, Klaus Burmeister, Edgar Göll, Michaela Wölk

Redaktionelle Mitarbeit: Weert Canzler, Doris Sibum, Beate Schulz, Karlheinz Steinmüller
Verantwortlich für folgende Rubriken in Heft 28:

Aktuell: Doris Sibum/E. O. Müller

Thema: E. O. Müller/Detlef Joscok

Forschung: Karlheinz Steinmüller

Gruppe Zukunft: Michaela Wölk, Frauke Burgdorff, Klaus Burmeister

Gestaltung: Stefanie Danne

Forum Bürgerbewegung: E. O. Müller

Diskurs: E. O. Müller

Rezensionen: In Zusammenarbeit mit der Robert-Jungk-Bibliothek Salzburg

Veranstaltungen: Stefanie Danne

Tips & News: Stefanie Danne

Zukünfte: Hildegard Kurt

Redaktionsanschrift:

Sekretariat für Zukunftsforschung,
Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 / 167 28 00, Fax: 02 09 / 167 28 01,
email: zukuenfte@sfz.wipage.de
ZUKÜNFTTE im Internet: <http://www.zukuenfte.de>

Vertrieb: interabo GmbH, Falckensteinstraße 47-48, 10997 Berlin, Tel.: 030 / 61 13 09 10

Anzeigen: Stefanie Danne, Tel. 02 09 / 167 28 00

Satz: LayoutManufaktur, Berlin

Druck: h&p Druck, Berlin

Auszüge oder Nachdrucke nur mit Hinweis auf die Quelle. Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 20.9.1999. Das Heft Nr. 29 erscheint Ende Oktober.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für Abonnementwerbung für die Zeitschrift „2000X“, Bonn (Postvertriebskennzeichen: G 48593) bei.

Titel: John Pack (Illustration)